



Mittwoch, 30. November 2011

annas katz kratzt

Lyrik und Kurzprosa

Klaus Mackowiak und seine „Blödsinns-Gedichte“

Nicht ärgern solle sich das Publikum über den komischen Kauz. Er verspreche nichts Ernsthaftes, nur Blödsinn. Mit dieser Rand- und vielen kabarettreife Zwischenbemerkungen garniert, gab der Autor seine Dichterlesung zum Besten. Dabei kamen nicht nur seine eigenen Gedichte, sondern auch die anderer Dichter zu Gehör, die dann – wie im Falle von Goethes „Über den Gipfeln ist Ruh“ parodiert (dabei mutierte die Ruh zu „Rauch“ und das „warte nur, balde ruhest du auch“ zu „warte nur, bald hustest du auch“) oder – wie im Falle von Nietzsches Dionysos-Dithyramben „Die Wüste wächst: weh dem, der Wüsten birgt“ - travestiert wurden. Eine Mischung aus Parodie, welche formgleich aber inhaltsverschieden sei, und Travestie, bei der der Inhalt gleich, aber die Form verschieden sei, so der Autor, stelle sein Gedicht „annas katz kratzt“, eine Hommage an den Dichter Ernst Jandl und eigentlich eine Unmöglichkeit, dar.

Auch der, in Gedichten so häufig vernachlässigte, Konjunktiv wurde kunstreich lyrisch in Schüttelreimen verarbeitet, sowie eher nüchterne Themen wie „Quellensteuer“ oder „Euro“. Die widernatürliche Liebe zweier Positronen (gemeint waren Protonen, die sich ja eigentlich nur abstoßen können), die der Hülle des schützenden Atomkerns entfliehen, sollte thematisch als Zugeständnis des Lyrikers gewertet werden, denn dieses Thema sei ihm eher fremd. Etwaige Physiker unter den Gästen bat er um Nachsicht wegen seiner dichterischen Freiheit, die er sich des Rhythmus' wegen genommen habe.

Damit nicht genug. Mit Blick auf das Lateinische in unserer Sprache gab Mackowiak auch noch Kochrezepte (wie z.B. zum Stichwort „Käse“) oder mittelalterliche Foltermethoden (so zum Stichwort „Pein“) zum Besten.

Gegen Ende versprach er sein Publikum nun bald zu „erlösen“, das ihm dann aber noch eine Zugabe abverlangte. Die „Verdichteten Dichter“, ein kleines lyrisches Quiz, das lediglich die Pausen füllen sollte, hatte es den Zuhörern besonders angetan.